

Bis zu 1,5 Millionen Euro für Beckensanierung nötig

Freizeit Jedes Jahr sind in Weiler Ausbesserungsarbeiten nötig. Die bisherigen Neuerungen im Freibad kommen an.

Weiler-Simmerberg 400 000 Euro sind seit 2013 in das Freibad in Weiler investiert worden. Ein neuer Wasserspielbereich wurde geschaffen, ebenso eine Spiel- und Aktiv-Zone. Wohl schon im August folgt der dritte Bauabschnitt: Eine zusätzliche, 4000 Quadratmeter große Liegefläche. 50 Prozent der Kosten hat die Gemeinde aus europäischen Leader-Mitteln als Zuschuss erhalten. Jetzt aber steht eine deutlich größere Investition an: Das Schwimmbecken als Kern des Bades muss saniert oder neu gebaut werden. Das könnte bis zu 1,5 Millionen Euro kosten.

Bademeister Dietmar Kaiser berichtete dem Bauausschuss des Gemeinderates im Freibad viel Positives: So liegen die Besucherzahlen deutlich über den Erwartungen. Heuer kamen schon 17 000 Kinder und Erwachsene, was zu Einnahmen von 22 000 Euro führte. Folgen noch einige schöne Tage, so könnte das Freibad die Rekordzahlen des „Jahrhundertssommers“ 2003 mit gut 33 800 Besuchern und Einnahmen von 32 000 Euro überbieten, sagte Kaiser. Vor allem Familien-Saison-

karten sind gefragt: Hier gab es schon 2014 ein Verkaufsplus von 45 Prozent. Aus Sicht von Kaiser eine Reaktion der Familien auf das verbesserte Angebot. „Wir haben die Wünsche zu 100 Prozent erfüllt“, sagte er mit Blick auf die Umfrage und die Workshops, die im Vorfeld der Freibad-Sanierung stattfanden.

Neben dem verbesserten Angebot für Kleinkinder stand damals vor allem auch ein beheiztes Schwimmbecken auf der Wunschliste. Das gibt es seit 2013. Sofort waren die Besucherzahlen von 17 000 (2012) auf 22 500 (2013) gestiegen. 2014 lagen sie bei gut 18 000 – trotz schlechtem Wetter.

Das sommerliche Wetter der letzten Wochen hat die Besucherzahlen deutlich steigen lassen. An einzelnen Tagen kamen bis zu 1500 Kinder und Erwachsene. „Da ging es recht eng zu“, sagte Kaiser. Aber eine Besserung ist in Sicht: Mit der neuen Liegefläche stehen voraussichtlich ab August insgesamt 10 000 Quadratmeter zur Verfügung.

Doch die Freude über die positiven Zahlen halten sich bei Kaiser wie bei den Ausschuss-Mitgliedern in Grenzen. Denn der nächste In-



Die Ausschuss-Mitglieder nahmen das große Becken des Freibades in Augenschein. Bis zu 1,5 Millionen Euro könnte dessen Sanierung kosten. Foto: Olaf Winkler

vestitionsbedarf kündigt sich an. Rund um das 65 Meter lange Schwimmbecken sind jährlich Ausbesserungsarbeiten nötig. Ursache ist, so Bürgermeister Rudolph, unter anderem ein falsch gebauter Beckenkopf. Hier wurde 1982 teilwei-

se mit Mörtel gearbeitet, was zu Problemen führt. Fliesen, Fugen und Gitter sind sanierungsbedürftig. Eine denkbare Variante ist ein Edelstahlbecken. Verschiedene Angebote hat die Verwaltung eingeholt, mit Rücksicht auf die Anbieter

Das Freibad in Weiler

- Von jenen Freibädern in Bayern, die einen Eintritt verlangen, ist das Freibad in Weiler das günstigste. Das hat Bademeister Dietmar Kaiser herausgefunden.
- Erwachsene zahlen seit Jahren unverändert zwei, Kinder nur einen Euro Eintritt. Auch bei den Familien-Saisonkarten ist das Angebot in Weiler sehr günstig: 55 Euro werden dafür in Weiler fällig. 140 Euro seien es beispielsweise in Röthenbach, informierte Kaiser die Gemeinderäte. 70 000 Euro Defizit sind im Haushalt der Gemeinde jährlich eingeplant. „Wir subventionieren jeden Schwimmbad-Besuch mit 3,50 Euro pro Person“, rechnete Bürgermeister Rudolph um. (owi)

aber zunächst nicht-öffentlich diskutiert. Auch die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt in dieser Woche sollen in die Überlegung einfließen, wie es mit dem Becken weitergehen soll, kündigte Bürgermeister Karl-Heinz an. (owi)